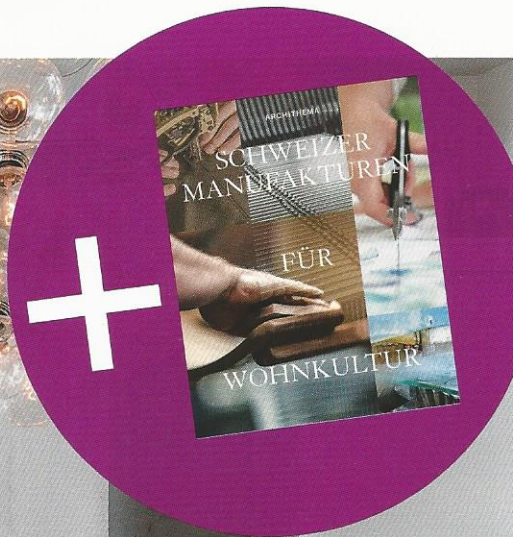


Atrium

Magazin für
Wohnkultur, Design
und Architektur

MÜNCHEN
Interior-Spezialist
Peter Buchberger schafft
Grosszügigkeit

BAD
Neue Armaturen, Möbel,
Waschtische & Wannen



WÄRME

DREI UNTERSCHIEDLICHE
RÜCKZUGSORTE IN SCHWEDEN UND IN
DEN SCHWEIZER BERGEN

*Ambiance: Wie in der
Lounge dominieren im
ganzen Haus Nuancen
von Braun, Kupfer,
Blau und Grau.
(Sofa: B&B, Sessel:
Casamilano)*



Gross rausgekommen



*Kokon: Durch
grosszügige Fenster-
flächen treten Innen
und Aussen immer in
Beziehung.*

Der Interior-Spezialist *Peter Buchberger* stattet ein kleinräumiges Einfamilienhaus aus und erschafft ein grosszügiges Zuhause.

Text: Antje Herrmann, Fotos: Jan Schmiedel

Oben: Das Erdgeschoss bildet eine zusammenhängende Wohnfläche mit Küche, Essplatz und Lounge.

Unten: Der Lounge-tisch ist eine Sonderanfertigung. Das obere Element lässt sie drehen.



«Bei der Farbwahl habe ich an einen schönen Herbsttag mit seinen natürlichen Farben von Braun bis Kupfer und seinem klarblauen Himmel gedacht.» PETER BUCHBERGER, INTERIOR-DESIGNER





Oben: Die Wand neben dem Esstisch wurde mit geometrischen Formen und in den thematischen Farben gestrichen. Die Unregelmässigkeit der Wände liess sich so sublimieren. (Tisch: Artisan, Stühle: Potocco, Leuchte: Penta)

Unten: Die Kücheninsel hat eine Abdeckung aus schwarzem Marmor. Der leicht getönte Spiegel im Hintergrund streckt den Raum. (Leuchte: Ebb & Flow)

Oben: Das TV-Zimmer im Untergeschoss und das anschließende Musikstudio werden von der ganzen Familie genutzt.

Unten: Die stilvolle Tapete setzt die Sammlung seltener E-Gitarren in Szene.



«Tapeten waren nach etwa 1980 ziemlich verrufen. Zu Unrecht. Tapeten können extrem viel zu einem guten Raumgefühl beitragen.»
PETER BUCHBERGER, INTERIOR-DESIGNER

Für einmal war es nicht die Liebe auf den ersten Blick, denn als der heutige Eigentümer die angebotene Immobilie zum ersten Mal

besichtigte, war er nicht vollends überzeugt. Die nicht allzu ausufernde Wohnfläche und die relative Kleingliedrigkeit der Räume schürten Zweifel. Die klare Architektur und das schöne Grundstück mit Garten jedoch waren Argumente für das Objekt, und der um Rat gebetene Münchner Interior-Spezialist Peter Buchberger riet mit der Gewissheit «Da kann man was draus machen» zum Kauf. Der Wohnexperte wurde engagiert, er stattete das Haus aus und richtete es ein. Heute sind die Bewohner mehr als zufrieden mit ihrem neuen Zuhause.

Peter Buchberger sagt: «Es gibt verschiedene Kundentypen. Die einen sagen, mach mal. Die anderen bringen sich ein, machen Vorschläge oder haben Lieblingsstücke, die sie wiederfinden möchten.» Das Projekt wurde von Vertrauen und Zusammenarbeit geprägt. Dabei war es einer der ersten Schritte, sich für eine Handvoll Farben und ihre Nuancen zu entscheiden. Als Leitfaden galt die Überlegung, den schönen Aussenraum mit der Wohnwelt im Inneren zu verbinden. Gegeben war das Wallnussbraun der Fensterrahmen, die fast ein wenig stämmig wirken, doch mit den Vorhängen aus einem edlen Häkelstrickstoff den Ausblicken ins Grüne würdige Passepartouts geben. «Ich habe an einen schönen Herbsttag gedacht, natürliche Farben von Braun bis Kupfer, dazu ein klarer, blauer Himmel», sagt Buchberger.

Platz finden – nicht viel, sondern den richtigen

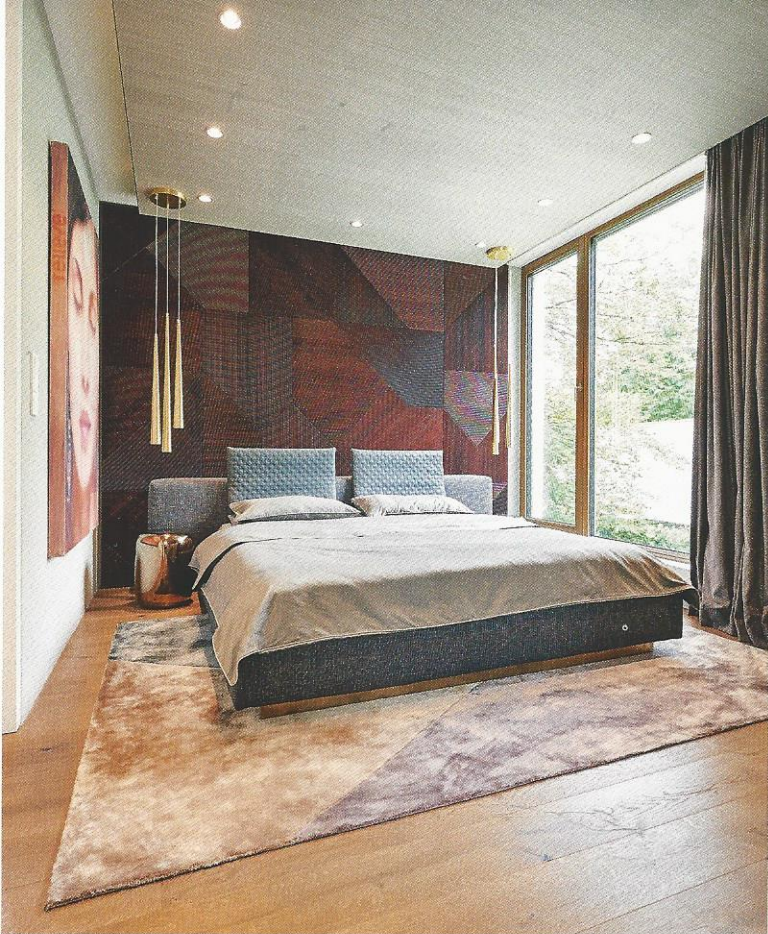
Die Zimmer sind wie gesagt nicht die grosszügigsten, dafür gibt es fast nirgends Türen. In Peter Buchbergers Arbeitskoffer befinden sich Möbel, Teppiche, Vorhänge, Tapeten, Farben, Accessoires, und nachdem Anspruch und Wunsch der Auftraggeber ausgesprochen waren, begann er all diese von Kennerauge ausgewählten Dinge an ihren rechten Platz zu bringen, so, dass den Räumen nirgends das Atmen zu eng wird. Arbeiten, Kochen, Essen, Schlafen, Präsentieren und Rückzug – alle Ansprüche respektive Funktionen erhielten ihre klare Verortung.

Das Gebäude hat drei Ebenen, die mittlere ist das Eingangsgeschoss. Hier befindet sich der Wohnbereich mit Küche, Essplatz, Arbeitsplatz und Lounge. Die Kücheninsel ist eine individuelle Schreineranfertigung nach einem Entwurf von Buchberger. Die Seitenflächen sind aus behandeltem Messingblech. Designer und Schreiner entwickelten dafür ein eigenes Verfahren, eine Strichlacktechnik, bei der eine Säure aufgetragen wird, die eine chemische Reaktion bewirkt und einen spezi-



Oben: Das Eingangsgeschoss liegt ebenerdig. Zum TV-Zimmer im unteren Geschoss gibt es treppab einen separaten Eingang.

Unten: Mehr Büro brauchen die Bewohner, die in der IT-Branche tätig sind, nicht. Sie leben in einem «Paperless-Haushalt».



ellen Effekte hervorruft. Mit Hochglanzlack veredelt, entsteht eine Oberfläche, die rotgoldenen schimmert und nicht weiter abdunkelt, wie es bei natürlich belassenem Messing der Fall wäre. Das gleiche Material wurde für die Rückwand am Arbeitsplatz verwendet.

Was der Gestalter mit dem «Spiel zwischen Geometrien und organischen Formen» meint, wird im Essbereich besonders deutlich. Winkel und Linien stehen Rundungen gegenüber, und es entsteht sowohl ein gediegenes als auch lebendiges Ambiente. Der Salontisch in der Lounge ist ebenfalls eine exklusive Sonderanfertigung, für den sich Peter Buchberger von einem Entwurf von Hervé van der Straten inspirieren liess. Auch hier kehren die Farben Braun, Kupfer, Blau und Grau wieder.

Bewusst wurde in der Wohnzone auf ein TV-Gerät verzichtet. Im unteren Geschoss kann sich dafür die ganze Familie im grosszügigen Medienzimmer mit anschliessendem Musikstudio allen cineastischen und musikalischen Interessen hingeben. Der Hausherr und seine ganze Familie sind begeisterte Musiker und spielen alle eins oder mehrere Instrumente, insbesondere E-Gitarre. Eine ganz und gar nicht bescheidene Kollektion aus den 50er- und 60er-Jahren hängt im Musikzimmer. Dieser Bereich wird von der ganzen Familie aktiv genutzt und ist nicht nur ein Museum für den Herrn des Hauses. An die Stelle eines Ausblicks in den Garten treten hier die nicht minder attraktiven Tapeten von Cole & Son. Peter Buchberger kennt so gut wie alle Tapeten, die man haben kann und setzt sie gerne und oft als stilbildendes Mittel ein. Er sagt: «Tapeten waren nach etwa 1980 ziemlich

verrufen. Zu Unrecht. Tapeten können extrem viel zu einem guten Raumgefühl beitragen.» Auch in anderen Räumen des Hauses setzt er sie ein, so zum Beispiel im Gästebad in Form einer dunkelblauen Vinyltapete von Élitis in Lederoptik. In einem der Kinderzimmer wertet er die Wand mit einer Hologrammtapete von Osborn & Little auf.

Exklusive Wohnlichkeit

Auch das Schlafzimmer ist ein Raum, der mit einem überschaubaren Flächenmass zurechtkommt. Komfort und Ambiente sind also keine Frage der Grösse, sondern des wohlüberlegten Arrangements und der gekonnten Auswahl. Das Deckensegel ist mit einem hochwertigen Seidenstoff bezogen und bildet mit seinen versenkten Strahlern und verborgenen Lichtquellen eine Lichtvoute, die dimmbares Licht zu einem wesentlichen Gestaltungselement macht. Und auch die rückwärtige Wand ist ein Highlight in Buchbergers Gesamtkonzept. Das auf Mass angefertigte Wandrelief aus Mahagoni ist nicht nur etwas fürs Auge, sondern kassiert die Aussenwand, die nicht nur eine gefühlte, sondern tatsächlich eine unangenehme Kälte abstrahlte. Leicht vorstellbar, dass sich das Zimmer in einen aussergewöhnlichen Rückzugsort verwandelt, wenn man das Licht dimmt, die Vorhänge schliesst und das Duvet zurückschlägt.

Links: Schwere Vorhänge und eine Holzreliefwand verleihen dem Schlafzimmer Noblesse.

Rechts: Im Gäste-WC findet der Spiegel mit Lederriemen (Gubi), ein Lieblingsstück der Bewohner, einen viel beachteten Platz.

Unten: Das Kinderzimmer mit individuellem Hochbett, originellem Teppich und effektvoller Hologrammtapete.



Komfort und Ambiente sind keine Frage der Raumgrösse, sondern des wohlüberlegten Arrangements und der gekonnten Auswahl.

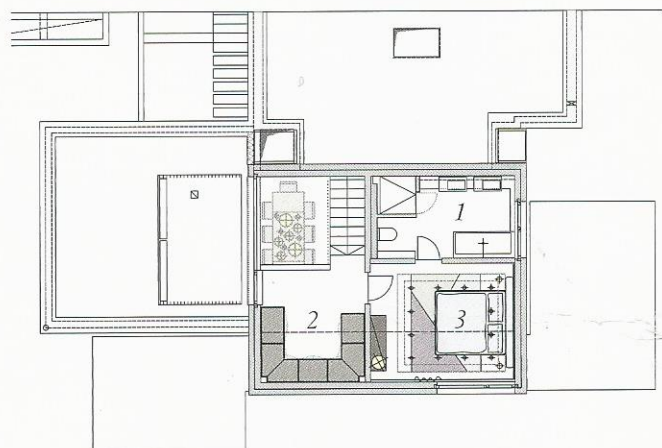


PETER BUCHBERGER Interior Designer

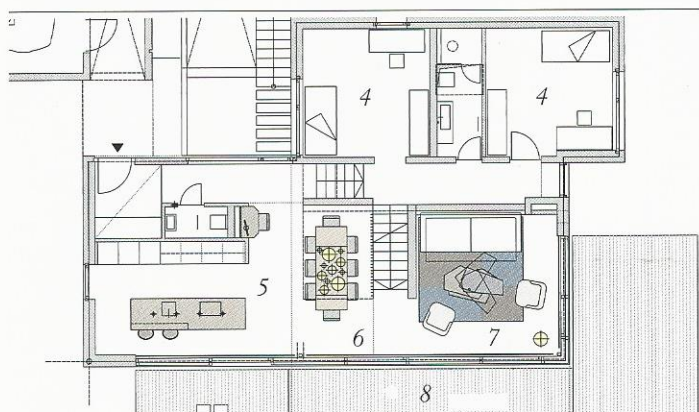
Peter Buchberger studierte Marketing und Industriedesign. Im Bereich Innenarchitektur ist er Quereinsteiger und Autodidakt, so hatte er bereits als Kind eine besondere Vorliebe für Pläne und Zeichnungen aller Art und war als Schüler schon ein kleiner Meister im räumlichen Zeichnen. Bevor Peter Buchberger seine eigene Firma gründete, war er Atelierleiter bei Heino Stamm, einem renommierten Münchner Architekten und Innenarchitekten. Von 1999 an unter eigenem Namen tätig, arbeitet er seither sehr erfolgreich an Projekten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Renommee genießt er bei seinen Privatkunden und vor allem bei Auftraggebern aus Gastronomie und Hotellerie, für die er Bars und Lobbys ausstattet. Peter Buchberger ist ein passionierter Opernliebhaber und sein grösster Traum wäre es, in Zusammenarbeit mit einem Regisseur einmal ein Bühnenbild zu gestalten.

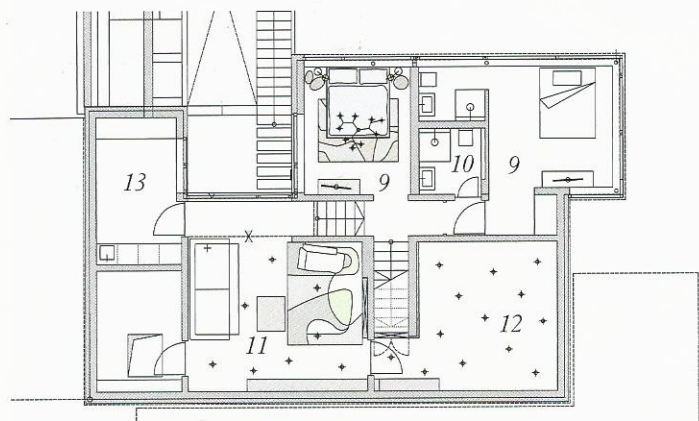
Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



- 1 Bad
- 2 Ankleide
- 3 Schlafzimmer
- 4 Kinderzimmer
- 5 Küche
- 6 Essplatz
- 7 Lounge
- 8 Terrasse
- 9 Gästezimmer
- 10 Gäste-Bad
- 11 TV-Zimmer
- 12 Musikstudio
- 13 Technikraum

INTERIOR:

Raumkonzepte Peter Buchberger
www.rkpb.de

PROJEKTBEGINN: August 2015
FERTIGSTELLUNG: Mai 2016

MITWIRKENDE SPEZIALISTEN:

Malerarbeiten:
Maler Meisterbetrieb Prommersberger
www.ihr-maler.de

Schreinerarbeiten:
Schreinerei Tepass
www.schreinerei-tepass.de

